Waldverein
De Jeddeloher-Busch e.V.

Gemeinde Edewecht
Eing.: 02. MRZ 2015
I	II	III	Stab

14.02.2015

An die
Gemeinde Edewecht
Rathausstraße 7
26188 Edewecht

Beschaffung von Nisthilfen für Singvögel, Eulen und Fledermäuse

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bitten wir um eine Förderung für die Anschaffung von Nisthilfen aus Holzbeton.

Wie Ihnen sicherlich bekannt ist, sind wir seit Jahren im Bereich des Umwelt und Naturschutzes sehr aktiv. Im Jahre 2008 wurde der gemeinnützige Waldverein „De Jeddeloher Busch e.V." gegründet. Ziel und Zweck ist die Förderung des Natur- und Umweltschutzes, aktive Unterstützung und Lehre von Kinder sowie Jugendlichen hiesiger Kindergärten und Schulklassen im Umweltbereich, des kulturellen und sozialen Lebens.
Insbesondere soll durch aktive Gestaltung, Aufforstung und Erhaltung des Waldes den Menschen die Gelegenheit zur Naturfindung gegeben werden.
Der Umweltausschuss der Gemeinde Edewecht hat sich mittlerweile während einer Besichtigung des Waldgeländes selbst einen Eindruck verschaffen können. Seinerzeit wurde das Engagement für den Naturschutz besonders hervorgehoben.
Mitte der achtziger Jahre wurden zahlreiche Nisthilfen privat beschafft und auf dem Waldgelände aufgehängt. Allerdings sind diese Nistkästen aus Holz abgängig bzw. beschädigt. Wir möchten neue Nisthilfen aus Holzbeton beschaffen, da diese gegen Räuber und Fäulnis widerstandsfähiger sind.
Eine Nutzung ist über Jahrzehnte möglich. Neben den Standardkästen (Meisenhöhlen, Halbhöhlen) sollen auch Spezialkästen für Stare, Kleiber, Zaunkönig, Baumläufer, Eulen usw. angebracht werden. Außerdem besteht die Möglichkeit durch eine Infrarotkamera live das Brutverhalten und die Fütterung der Nestlinge zu beobachten. **Somit können die Kinder aus den Kindergärten und Schulen hautnah einen Einblick in die Vogelwelt bekommen.**

Da Waldverein verfügt allerdings nur über sehr geringe Eigenmittel. Die Anbringung, Reparatur und Betreuung der Nistkästen würden wir gewährleisten. Sie werden im Wald sowie an den Straßenrändern aufgehängt. Aufgrund der anlaufenden Brutzeiten wäre eine zeitnahe Entscheidung wünschenswert.
Wir bitten Sie deshalb um wohlwollende Prüfung unseres Anliegens.
Anlagen: Kostenaufstellung, Presseberichte etc.
Vielen Dank für die Bemühungen.
Mit herzlichen Grüßen

Enno Jeddeloh
(1. Vorsitzender Waldverein)

Variante 1 (Singvögel, Eulen,Falke,Fledermäuse)

	Preis pro Stück	Anzahl	Gesamt
Nisthöhle für Blaumeisen, Kohlmeisen, etc .	22,13 €	6	132,78 €
Nisthöhle mit Maderschutz ovale Öffnung	26,30 €	2	52,60 €
Starenhöhle	27,95 €	4	111,80 €
Baumläuferhöhle	30,55 €	2	61,10 €
Hohltaubenhöhle	56,04 €	2	112,08 €
Fledermausgroßraumhöhle	95,08 €	1	95,08 €
Eulenhöhle	56,04 €	1	56,04 €
Kleiberhöhle	49,63 €	2	99,26 €
Steinkautzröhre	95,08 €	1	95,08 €
Schleiereulennistkasten	158,02 €	1	158,02 €
Turmfalkennisthöhle	149,94 €	1	149,94 €
			1.123,78 €

* abzgl. Nachlass Umweltverein 280,95 € (25%)
** abzgl. Nachlass Vorkasse 42,14 € (5%)

Variante 2 (Singvögel,Eule, Specht)

abzgl. Eigenmittel Verein 100,00 €
~~700,69 €~~ ≈ 700,- €

	Preis pro Stück	Anzahl	~~Gesamt~~
Nisthöhle für Blaumeisen, Kohlmeisen, etc .	22,13 €	10	221,30 €
Nisthöhle mit Maderschutz ovale Öffnung	26,30 €	4	105,20 €
Starenhöhle	27,95 €	4	111,80 €
Baumläuferhöhle	30,55 €	2	61,10 €
Hohltaubenhöhle	56,04 €	2	112,08 €
Spechthöhle	56,04 €	1	56,04 €
Eulenhöhle	56,04 €	1	56,04 €
Kleiberhöhle	49,63 €	2	99,26 €
Halbhöhle	22,66 €	2	45,32 €
			868,14 €

Preisermittlung gemäß Firma Schwegler Vogel & Naturschutzprodukte 2015

Bei einem Warenbestellwert von 1000,- Euro (Brutto) wird ein Nachlass für Umweltvereine in Höhe von 25% * gewährt.

Außerdem 5% ** Nachlass bei Vorkasse. Aus Vereinsmitteln möchten wir uns mit 100,- Euro beteiligen.

NWZ, Ammerländer
19.10.2007

Auf Spuren der „Eichhörnchen“

PROJEKT Unterricht einmal anders – 54 Grundschüler erforschen den Wald

Das Angebot soll den Sachkundeunterricht ergänzen. Die Zweit- und Drittklässler waren begeistert.

VON INKA FÜRUP

JEDDELOH I – Unter dem Motto „Den Wald erforschen“ fand jetzt ein dreitätiges Projekt der Grundschule Edewecht in Kooperation mit der Astrid-Lindgren-Schule (ALS) Edewecht im Wald der Familie Jeddeloh in Jeddeloh I statt. 54 Kinder der Klassenstufen 2 und 3 nahmen teil.

Interaktiver Unterrichts sollte durchaus öfter angeboten werden

„Wir freuen uns zu sehen, wie sehr die Schüler das Projekt genießen und wie begeistert sie mitarbeiten“, berichtete Insa Brockmann, Klassenlehrerin der AL3. Und auch Gaby Lüschen, die mit ihrer Kollegin Sylvia Volkmann die 1 2 L der ALS betreut, zog ein ähnliches Fazit: „Die Kinder entwickeln einen tollen Orientierungssinn und einen guten sozialen Zusammenhalt“, lobte sie. Für Horst Bischoff und Ute Aderholz, Mitarbeiter am Umweltbildungszentrum, die die Unterrichtseinheit für einen Tag gestalteten, keine Überraschung. „Die Erfahrung zeigt, dass die Kinder sehr viel effektiver im Unterricht mitarbeiten, wenn sie zuvor eigene Erfahrungen mit der zu behandelnden Materie sammeln konnten“, so Bischoff. Man solle diese Art des interaktiven Unterrichts wesentlich häufiger anbieten, lautete sein Appell.

Eine Aufgabe im Wald war das Sammeln und Sortieren der Blätter. Kathy, Liske, Hanna, Sabrina und Lisa waren eifrig am Werk. BILD: INKA FÜRUP

Unter Bischoffs Anleitung lernten die Schüler unter anderem die Samen und Früchte des Waldes kennen. Bewaffnet mit Schalen und kleinen Lupen fanden die „Umweltdetektive“ aber auch andere interessante Spuren, zum Beispiel die Fraßspuren eines Eichhörnchens. Das possierliche Tierchen erwies sich schnell als Liebling der Kinder, wohl nicht zuletzt auch deshalb, weil sie selber am so genannten „Eichhörnchenspiel“ teilnahmen. Dabei bekam jedes Kind zu Beginn des Tages eine Nuss, die es im Wald vergraben musste. Am Ende der Veranstaltung mussten sich die Teilnehmer in Eichhörnchen-Manier an ihre Verstecke erinnern und die Nüsse wieder ausgraben. Unter lauten Begeisterungsrufen stoben die Kinder auseinander, um ihre Verstecke zu finden. Doch mancher erlebte eine Überraschung: andere kleine „Eichhörnchen“ waren schneller und hatten die Verstecke bereits entdeckt und „geplündert“. „Die drei Tage waren ein voller Erfolg“, resümierten die Lehrerinnen zufrieden. „Wir werden die Erfahrungen noch im Unterricht nachbereiten, aber die Schüler fragen jetzt schon, wann sie wieder in den Wald dürfen.“

NWZ, Ammerländer

Lernen unter dem Blätterdach

BIILDUNG Grundschüler erleben Naturkundeunterricht im Jeddeloher Wald

Die Kinder untersuchten Blätter und Kleintiere. Mit Eifer waren sie bei der Sache und genossen die Unterrichtstage im Grünen.

VON INKA FÜRUP

Viele Themen rund um das Thema Wald wurden im Unterricht unter dem Blätterdach erarbeitet, vorne rechts Ute Aderholz, hinten rechts Lehrerin Katrin Frenzen. BILD: FÜRUP

JEDDELOH I – „ Der Wald ist total toll. Hier gibt es so viele schöne Tiere", strahlte Lena und schaut sich mit großen Augen weiter um. Die Siebenjährige nahm zusammen mit 49 weiteren Kindern der Grundschule Edewecht an der Unterrichtseinheit „Umwelttage" teil, die im Wald der Familie Jeddeloh in Jeddeloh stattfanden. Hier lernten die Kinder täglich drei Stunden lang die heimische Tier- und Pflanzenwelt kennen.

Ute Aderholz, Leiterin des Ammerländer Umweltbildungszentrums, unterstützte die Aktion. Sie hatte für die Kinder ein buntes Programm zusammengestellt. Neben einer Walderkundung standen verschiedene Experimente auf dem Unterrichtsplan im Grünen. Mit Spiegel, Lupe und Mikroskop untersuchten die „Nachwuchsforscher" Blätter und Kleintiere, die sie auf dem Boden gefunden hatten. Ameisen und Kellerasseln gehörten dabei zu den begehrtesten Objekten. Immer wieder tönte der stolze Ruf „Ich habe eine Ameise gefunden" durch den Wald.

Auch die siebenjährige Cinja war begeistert. „Ich habe ganz viele unterschiedliche Tiere gesammelt", schwärmte sie. „Es gibt hier so viele schöne Sachen und man kann viel mehr erleben, als wenn man nur fernsehen schaut." Darin waren sich alle Grundschüler einig. „Zu Hause sitzen, ist nur was für schlechtes Wetter. Bei Sonne gehe ich lieber raus", betonte der siebenjährige Noah.

Auch die Lehrerinnen Katrin Frenzen und Heike Horstmeyer waren erfreut über den Elan ihrer Schützlinge. Nach dem Prinzip „Schule einmal anders" hielten sie ihren Unterricht im Freien ab. „Die Kinder sind einfach motivierter", stellten sie fest. „Sie bewegen sich viel mehr, bekommen neue Anregungen und erleben ein positives Gruppengefühl.".

Die Grundschule Edewecht setzt dabei auf altersgemischtes Lernen, bei dem die Kinder der ersten und zweiten Klassenstufe gemeinsam unterrichtet werden. „Das schafft größere Harmonie unter den Kindern", so Lehrerin Heike Horstmeyer. Ohne die Unterstützung des Umweltbildungszentrums und der Familie Jeddeloh habe man das Naturprojekt nicht veranstalten können.

Die Mitarbeiter des Umweltbildungszentrums unterstützen Schulklassen kostenlos bei der Aufarbeitung von Sachunterrichtsthemen. Das Waldgelände befindet sich im Privatbesitz der Familie Jeddeloh und kann nach Absprache genutzt werden. „Und das wird gern angenommen", sagte Enno Jeddeloh, und verwies darauf, dass kommende Woche die nächsten Kindergruppen im Wald sind.